

«Der grünen Güggel uf em Chilchedach» ^{09.09.17}

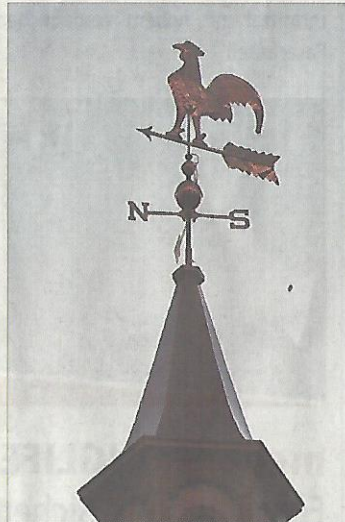


Ich denke, der grüne Güggel hat nichts mit den Fipronilverseuchten Eiern aus den Niederlanden und Deutsch-

land zu tun. Eher mit dem herumstolzierenden Hahn, der im Mist scharrt, Körnchen pickt, sich streckt und krähend den erwachenden Tag begrüsst.

Seit vorchristlicher Zeit dient der Hahn als Symbol für Wachsamkeit. Noch heute ziert er häufig die Kirchtürme der reformierten Kirchen. In der Ostergeschichte erinnert er daran, dass Petrus Jesus drei Mal verleugnete.

Nun ist der «grüne Güggel» ein weiterer Hahn, mit dem sich Kirchen schmücken können. Er symbolisiert ein neues Umweltlabel. Es gibt neuerdings ein



Der Hahn ziert häufig reformierte Kirchen. (Bild: Fotolia)

Umweltmanagement, mit dem die Kirchen ihre Umweltleistung verbessern können. Ökologisch fortschrittliche Kirchengemeinden lassen sich sogar mit

dem «grünen Güggel» zertifizieren.

Welche Idee verbirgt sich hinter dem Zertifikat? «Künftig sollen nicht nur ökologische Anliegen punktuell berücksichtigt werden, sondern die Kirche wechselt zu einem systematischen Umweltmanagement», erklärt Kurt Aufderreggen von der Öku-Fachstelle.

In der reformierten Kirchengemeinde Ins BE liess sich Sigrist Erwin Züttel zum kirchlichen Umweltberater ausbilden. Zudem beauftragte der Kirchengemeinderat ein achtköpfiges Umweltteam, das die Massnahmen festlegt, sei es beim Energiesparen, bei der Büroökologie, bei der Umgebungsgestaltung. «Alles dient der Verbesserung unseres Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt motivierend über die Gemeindegrenze hinaus», prä-

zisiert Erwin Züttel. Kürzlich informierte die Kirchengemeinde Ins in einer vielfältigen Auftaktveranstaltung über das Vorhaben. Christliche Kirchen feiern den Monat September als Schöpfungszeit. Der ökumenische Schöpfungsstag (1. September) gründet auf dem Ps 148 und preist die Schöpfung Gottes. Der Tag soll ein Beitrag sein zur Überwindung der ökologischen Krise, soll bescheideneren und nachhaltigeren Lebensstil fördern, denn jeder ist mitverantwortlich gegenüber der Schöpfung. Eng lehnt sich der grüne Güggel an die biblische Botschaft und zeigt konkret, wo wir das Unsrige beitragen können. Jetzt scheint mir doch, es bestehe ein Zusammenhang zwischen Eiern, Tieren, Umwelt und dem grünen Güggel. Meinen Sie nicht auch?

Tildy Schmid, Ins BE

Im
und
1714
mit
den
mer
ger
sche
on
ann
herr
frisc
und
bess
dies
Min
Ack
de,